

ArcForum in Stuttgart

Potpourri über Glas

TRENDS, GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN UND NEUE Technologien in Verbindung mit dem Werkstoff Glas, demonstrierte Glas Trösch auf dem ArcForum in Stuttgart. Künftig soll das Forum zusätzlich in München stattfinden.



Begrüßung der Teilnehmer beim ArcForum der Glas Trösch

Die Resonanz an dem ArcForum in der Architektenkammer Baden-Württemberg in Stuttgart war beeindruckend. Insgesamt 90 Planer und Architekten informierten sich über neue technische und gestalterische Möglichkeiten beim Einsatz von Glas. „Für Glas Trösch ist ein enger Kontakt zu Architekten sehr wichtig. Denn diese Nähe zum architektonischen Geschehen macht es uns möglich, qualitativ hochwertige Glaslösungen zu entwickeln, welche den Gebäuden die geplante Wirkung beim Einsatz des vielseitigen Materials geben“, sagte Dieter Gaile, Mitglied der Glas Trösch Gruppenleitung.

Dass kein anderer Werkstoff so traditionell und zugleich modern ist wie Glas, zeigte Prof. Rainer Hascher von Architekten Hascher Jehle, Berlin, in seinem Vortrag. Zum Thema Energiekonzepte für eine gläserne Architektur, demonstrierte er das Zusammenspiel attraktiver Werkstoffe anhand von Objekten. Darunter das Bürogebäude der dvg Hannover und das neue Kunstmuseum Stuttgart. „Die Kunst nach innen zu rücken“, sei dabei entscheidend gewesen. „Vor allem bei der Verwendung von Glas für große Flächen muss ein profundes Wissen über diesen Werkstoff vorhanden sein“, betonte Hascher. Denn zum einen müsse die Energie der einwirkenden Sonne genutzt und zum anderen Überhitzung vermieden werden. Entscheidend ist dabei unter anderem die Wahl des Sonnenschutzglases, das beispielsweise durch Bedruckung nicht nur den g-Wert deutlich senken, sondern zugleich ästhetische Vorteile bieten könne. Dass bei sorgfältiger Planung auch eine „Gläserne Translationsschale“ wirtschaftlich realisierbar ist, zeigte Hascher am Beispiel des Bürogebäudes der LSV Landshut. Bei diesem Gebäude konnten, trotz der geometrisch komplexen Fassade, fast alle Gläser in einem einheitlichen Format gehalten werden. Das dafür verwendete Silverstar Sonnenschutzglas unterstützt

neben dem sommerlichen Wärmeschutz durch seine niedrige Außenlichtreflexion, den gewünschten Moirée-Effekt der innenliegenden farbigen Screens.

Die Bedeutung der Fassadenglasanteile und damit des natürlichen Tageslichts auf das Wohlempfinden des Menschen, war auch Thema von Christian Jetz, Leiter der Glas Trösch Beratung in Ulm. Vor allem seien großzügige Sichtbeziehungen auf den Menschen stimulierend und die sich ändernden Lichtqualitäten hätten zudem positive Auswirkungen auf den Biorhythmus und die Leistungsfähigkeit. Anhand der Ergebnisse verschiedener Klima- und Tageslichtsimulationen demonstrierte er die Selektivität verschieden beschichteter Silverstar Gläser. Selektivität bezeichnet das Verhältnis zwischen erwünscht hohem LT-Wert und möglichst niedrigem g-Wert. Entscheidend bei der Planung ist für Christian Jetz die Ausrichtung des Gebäudes. Dazu gehöre auch das Klimakonzept, die geplante Raumnutzung, innere Wärmelasten, Verschattung durch andere Gebäude sowie die Bedeutung des natürlichen Lichts und die Sichtbeziehung nach außen.

Versuche nach Möglichkeit vor Ort

Dieses Gesamtkonzept griff Professor Ömer Bucak von der FH München auf und zeigte einige Beispiele über das Thema Konstruktiver Glasbau. Bucak stellte zunächst ESG und TVG gegenüber und berichtete anschließend über verschiedene Versuche in Punkto Sicherheit. Anhand der Beispiele, wie den Messestand von Glas Trösch auf der Bau 2003 oder einer gläsernen Brücke, deren Glasträger aus einer 5-fachen Kombination Sanco Lamex realisiert wurde, plädierte er dafür, die Versuche nach Möglichkeit direkt vor Ort durchzuführen. Denn die Erfahrung habe gezeigt, „vor jedem Versuch könnte man Wetten eingehen, es kommt immer anders als man denkt“. Die Versuchsbeispiele von Bucak, wurden mit dem Thema über Form und Farbe von Peter Kiewat, Glas Trösch Beratung abgerundet. „Das Interesse an einer Farbberatung nimmt zu“ sagte Kiewat und stellte in diesem Zusammenhang zwei Produkte von Glas Trösch vor. Mit „Lamex Colorprint“ und „Lamex Colordesign“ können sowohl an Fassaden wie auch im Interieur von Gebäuden außergewöhnlich farbige Akzente gesetzt werden. Mit Bedruckungen lassen sich zudem interessante Effekte mit Glas inszenieren.

Monika Zydeck

! Kontakt

Glas Trösch

89079 Ulm

Tel. (07 31) 4 09 60

info@glastroesch.de

www.glastroesch.de